

Wahlen 2009 werfen schon ihre Schatten voraus

FDP-Ortsverband Nagold plant mehrere Stammtischrunden / Das Thema »Schule« wird auch auf Landesebene ausführlich diskutiert

Nagold. Auch in diesem Jahr will der FDP-Ortsverband Nagold die Bevölkerung zu aktuellen Themen informieren. Drei Stammtischrunden sind geplant, bei denen Referenten zu Fragen der Integration und sozialen Themen Stellung nehmen.

Gabi Gerharz, die dem Ortsverband seit einem Jahr vorsteht, gab einen Rückblick auf die Aktivitäten 2007. Eine wichtige Aufgabe der Zukunft sieht die Vorsitzende für den Ortsverband darin, ein Thema

zu finden, für das man sich »gemeinsam stark machen« möchte. Darüber hinaus forderte sie alle Anwesenden dazu auf, sich an der Suche nach geeigneten Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 zu beteiligen. Dabei gehe es nicht darum, eine möglichst lange Liste vorweisen zu können, sondern qualifizierte Bewerber zu finden, die bereit seien, sich mit Sachverstand und Engagement einzubringen.

Präsenz in der Stadt möchte der FDP-Ortsverband dadurch

zeigen, dass er die Bevölkerung mit einem regelmäßigen Angebot an Stammtischen zu politischen Themen und Diskussionen einlädt. Ein erster Abend wird voraussichtlich am 8. Mai zum Thema »Integration« stattfinden, wozu neben einem kompetenten Referenten auch Betroffene eingeladen werden sollen.

Die Nagolder FDP-Stadträte Ulrich Mansfeld und Jürgen Gutekunst berichteten aus der Arbeit des Gemeinderates. Sie bedauerten die Entscheidung

des Oberbürgermeisters, sich im November des Jahres nicht zur Wiederwahl zu stellen. Der Ortsverband nutzte die Anwesenheit der Landtagsabgeordneten Beate Fauser (FDP), um sich über die aktuelle Arbeit im Landtag informieren zu lassen. Fauser gab einen Überblick über die Entwicklungen in der Schulpolitik. »Schule ist derzeit eines der wichtigsten Themen überhaupt. Darüber diskutieren wir in fast jeder Plenarsitzung«, so Fauser. Bezüglich

Auch Beate Fauser (von links), Monika Kranz und Gabi Gerharz kamen zur Versammlung des FDP-Ortsverbands.



der Finanzlage im Land betonte Fauser, dass erstmals keine

neuen Schulden gemacht würden.